

Schlussakkord Deutschland Wie Die Politik Unsere

Während und nach den jugendlichen Protestbewegungen der ausgehenden sechziger Jahre hat die Zahl der Arbeiten über Verhaltens- und Reaktionsweisen Jugendlicher und über theoretische Ansätze zu ihrer Erklärung so an Umfang zugenommen, daß ein Überblick nur noch selektiv möglich ist. Gleichzeitig mehrten sich die erzieherischen und politischen Reaktionen auf die Proteste. Neben der Umsetzung der Unruhen in reformerische Bestrebungen wurden die Proteste auch durch ‚sekundäre Institutionalisierungen‘ eingeschnürt oder durch soziale Kontrollen gelenkt und abgewehrt. Immer häufiger fand der Begriff ‚Jugendpolitik‘ Verwendung und brachte damit ins öffentliche Bewußt sein, daß es in einem die einzelnen Felder der sozialen Praxis von Jugendhilfe und Jugendarbeit übergreifenden Rahmen ein speziell auf die Jugend gerichtetes politisches Handeln gibt 1. Die Jugendprobleme zeigten sich als eine gesamtgesellschaftliche Frage, „als Aufgabe der Erkenntnis, Zielsetzung, Planung und ‚policy‘, d. h. Durchführung des Planes im Detail politischer und verwaltungsmäßiger Entscheidungen, aber immer unter Befassung der höchsten Führungskräfte der Gesellschaft und mit dem ständig zu wiederholenden Versuch, das allgemeine Interesse und Verständnis für Jugendfragen zu wecken“ (Rosenmayr 1969, S. 73). Diesem politischen Handeln widmen sich die nachfolgenden Darstellungen und Untersuchungen mit dem Ziel, die historischen Grundlagen, die Entwicklungsphasen und besonderen Merkmale der Jugendpolitik in der Bundesrepublik Deutschland zu kennzeichnen 2. Dabei geht es nicht um eine Wirkungsanalyse der Jugendpolitik und einzelner jugendpolitischer Maßnahmen, sondern um die Vorgänge der Herausbildung eines eigenständigen politischen Handlungsfeldes, d. h.

1 Ein großer Teil der privaten Aufzeichnungen sah, Berlin and Chicago, Cambridge, Mass. 1969; und dokumentarischen Sammlungen, die ich für ders., Bauhaus-Archiv Berlin, Museum für Gestaltung - meine Forschungen verwendet habe, hat seit langem, Braunschweig 1979, sowie Bauhaus-Archiv, 1968 entweder bereits den Besitzer gewechselt Museum für Gestaltung, Berlin 1981. Wichtige oder wird gerade zurückgegeben. Sowohl die wissenschaftliche Arbeiten sind Marcel Francis May - als auch die Eckstein-Papiere sind von, Walter Gropius and the Creation of the Bauhaus, ich besitze aber Mikrofilm-Kopien der Haus in Weimar, Urbana, Illinois 1971; Karl Materialien, die ich aus diesen Sammlungen bei Heinz Hüter, Das Bauhaus in Weimar, Berlin nutzt habe. Die meisten der Mies van der Rohe 1976, sowie Frank Whitford, Bauhaus, New Papiere, die ich im Busch-Reisinger Museum in York 1984. gesehen habe, befinden sich jetzt im Bauhaus Zu einigen Hauptrepräsentanten der zwanziger Archiv in Berlin. 1968 wurde ein bedeutendes und dreißiger Jahre sind inzwischen neue Infor Mies van der Rohe-Archiv im Museum of Modernismen verfügbar. dern Art eingerichtet. Es umfaßt hauptsächlich Zu Behrens: Tillman Buddensieg, Industriekultur. Zeichnungen, Modelle und Photographien von

*Peter Behrens und die AEG 1907-1914, Berlin Gebäuden und Projekten
Mies van der Rohes, 1979; Hans-J oachim Kadatz, Peter Behrens. A rchi
enthält aber auch Geschäftskorrespondenz, die tekt, Maler, Grafiker und
Formgestalter für die hier behandelten Aspekte von beträchtli 1868-1940,
Leipzig 1977, sowie Alan Windsor, cher Bedeutung ist.*

Politik im Spot-Format

Religionspolitik und Politik der Religionen in Deutschland

*Die nationale und freiheitliche Bewegung in Baden während der Jahre
1830-1835*

Thüringen 1945 bis 1953

Asien

Das Archiv; Nachschlagewerk für Politik, Wirtschaft, Kultur

*Reformen im Bereich des politischen Lebens, der Verfassung und der
Bildung : XIII. Deutsch-Polnische Schulbuchkonferenz der Historiker vom
27. Mai bis 1. Juni 1980 in Münster/W.*

Wahlwerbespots sind eine eigene Form des politischen Marketing. In diesem Sammelband wird die politische Wahlwerbung der Parteien im Fernsehen umfassend und interdisziplinär betrachtet und analysiert.

Auch 30 Jahre nach den blutigen Ereignissen des »Deutschen Herbstes« hat das Phänomen RAF seine politische Brisanz nicht verloren. Nicht die erneute Aufarbeitung der RAF-Geschichte steht im Mittelpunkt dieses Bandes, sondern die Frage nach der Rezeption der terroristischen Gruppen und ihrer Gewalttaten in den Medien, der politischen Öffentlichkeit sowie der Kunst. Entgegen der vorherrschenden Tendenz einer isolierten Einordnung der RAF in die deutsche Geschichtsschreibung beleuchten die hier zusammengestellten Beiträge von Zeithistorikern, Politologen sowie Literatur- und Kulturwissenschaftlern das Thema nicht nur interdisziplinär, sondern auch aus einer international vergleichenden Perspektive und stellen Verbindungen zu den Niederlanden, Frankreich und Amerika her.

Die letzten Monate mit Katja

Entspannungspolitisches Denken in der Ära Adenauer

Das Echo

Die schuld am weltkriege

Fallstudien und Vergleiche

Deutsche Zeitschrift

Politisierte Orchester

Vor der Folie eines Vergleiches zwischen den Wiener und Berliner Philharmonikern im "Dritten F liefert Fritz Trumpf eine detailreiche Studie über nationalsozialistische Musikpolitik. Die Politisie der beiden Konkurrenzorchester, welche überdies den Stadtwettbewerb zwischen Wien und F repräsentierten, diente beiderseits der nationalsozialistischen Herrschaftssicherung, war in ihr Ausführung aber von signifikanten Unterschieden geprägt. Ausgehend von einem vergleichende der Frühgeschichte der beiden Orchester untersucht der Autor Kontinuitäten und Brüche im Musikbetrieb nach der Machtübertragung an die Nationalsozialisten und dem "Anschluss" Oste an NS-Deutschland. Dazu greift Trumpf auf ebenso brisante wie vielfältige Archivmaterialien zu die hier zum Teil erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden.

80 Jahre nach dem „Sondereinsatz“ des Tübinger Privatdozenten Karl Georg Kuhn in Warschau „Inspektion“ der Bibliothek der Jüdischen Gemeinde und zur „Untersuchung des ostjüdischen Problems, solange die Gelegenheit dazu an Ort und Stelle günstig ist“, hat der inzwischen vers Göttinger Judaist Berndt Schaller die erste Monographie über die NS-Vergangenheit des späte Qumranforschers abgeschlossen. Kuhn selbst hat seine Anwesenheit in Warschau in den

Entnazifizierungsverfahren 1948 wie auch sonst verschwiegen. Erst die Veröffentlichung des Tagebuches von Adam Cerniakow, des damaligen Vorsitzenden des „Judenrates“ von Warschau Kuhns auch praktische Mitwirkung an der NS-Politik zur Zerstörung und Vernichtung des europäischen Judentums ans Licht gebracht. Berndt Schaller hat die von Max Weinreich schon 1946 vorgelegten Erkenntnisse sowie die Forschungsergebnisse weiterer amerikanischer und später auch deutscher Wissenschaftler über Karl Georg Kuhns Tätigkeit als Sachverständiger für die „Judenfrage“ zusammengeführt und durch eigene Funde in Archiven und Bibliotheken ergänzt und vertieft. Schaller gibt Antworten auf die beiden mit Leben und Karriere von Kuhn verbundenen Fragen: Wie konnte ein judaistisch interessierter Theologe zu einem antisemitischen Propagandisten der Nazis werden? Und konnte es dazu kommen, dass ein von Zeitgenossen schwer Belasteter rasch entnazifiziert wurde? Welche Hilfe geachteter Theologen wieder eine Dozentur erhielt? Zunächst in Göttingen. Seit 1954 Karol Olszak als Qumranforscher in Heidelberg zu internationaler Anerkennung und wurde Mitglied der dortigen Akademie der Wissenschaften. Schaller wirft mit seiner kritischen Darstellung der Karrieren Kuhn und nach 1945 grundsätzliche Fragen auf nach dem Selbstverständnis deutscher Wissenschaftler in christlicher Theologie, die bis heute eine Herausforderung darstellen.

Zehn Jahre Deutsche Einheit

Der Fall des Karl Georg Kuhn

Adenauer und die USA

eine begriffs- und konzeptgeschichtliche Untersuchung zur Aussenpolitik der Bundesrepublik Deutschland

Der Zusammenbruch des zweiten Reiches

Deutsche Aussenpolitik

40 Jahre Zweistaatlichkeit in Deutschland

The idea of photography in Germany evokes everything from the pioneering modernist pictures of the Weimar era to the colossal digital prints that define art photography today. But it also recalls horrifying documents of wartime atrocities and the relentless surveillance of East German citizens. Photography and Germany broadens these perceptions by examining the medium's multi-faceted relationship with Germany's turbulent cultural, political, and social history while rethinking the notion of German photography with fresh insights on its historical context. Andrés Mario Zervigón covers this history from the region's pre-photographic experiments with light-sensitive chemicals to today's tension between analog and digital technologies. Rather than simply providing a survey of German photography, however, he focuses on how the medium, as a product of the modern age, has intervened in a fraught project of national imagining, often to productive ends but sometimes to catastrophic results. Richly illustrated with numerous previously unpublished images, Photography and Germany is the first single-authored history of photography in Germany ever published, one that deepens our broader understanding of how photography cultivates notions of a nation and its inhabitants. "Beilage zum Kunstwart" (music) appears throughout vols. 12-42, Oct. 1898-Sept. 1929.

Alte Geschichte zwischen Wissenschaft und Politik

Zur Semantik, Pragmatik und Ästhetik politischer Werbung in

Deutschland

die Wiener Philharmoniker und das Berliner Philharmonische Orchester
im Nationalsozialismus

Eine Bestandsaufnahme

Architektur und Politik in Deutschland 1918–1945

Amtsblatt. Monografien und Periodika. Halbjahresverzeichnis. D

Plädoyer für ein Prämienwahlsystem mit Koalitionsbonus

"Das Sterben ist nichts anderes als die Fortführung des Lebens." Diese Aussage der krebserkrankten Katja wird zum Schlüsselsatz für Henriette Kaiser, die ihrer Freundin auf dem Weg in den Tod beisteht. Mit viel Einfühlungsvermögen schildert die Autorin diese ungeheuerliche Reise, die sie als Begleiterin erlebt hat, und zeigt, dass es trotz aller Ratlosigkeit und Trauer, trotz des Schmerzes eine tiefe Bereicherung für das eigene Leben sein kann, das Sterben miterleben.

Wer auch noch von Dummköpfen verstanden werden will, wird am Ende für diese Anhängerschaft haftbar gemacht
Forumskommentare (Eine Erinnerung an das Wort, bevor es zum Gedankenverbrechen wurde)
Die Religion hat das Potential zur Zivilisationszerstörung, sie hat das aus der Welt gefallene Gegenmodell von Gesellschaft als Himmelreich im Sprengstoffgürtel. Von allen Schreckgespenstern der Vernunftlosigkeit erweist sich Gott weiterhin als der Wirkungsmächtigste. Die Endlichkeit alles Rationalen in der globalisierten Welt hat den Selektionsdruck auf die Individuen ins Unerträgliche gesteigert und das Ideal des guten Lebens zu einem Wegnahmerecht im Besitzdenken pervertiert, das im Konkurrenzbetrieb die Feindschaft zum Mitmenschen zur universalen Produktivkraft der Weltverbesserung erklärt. Die Droge Gott und die Droge Geld sind die beiden Fetische, die zurzeit alle Kulturkämpfe um die Weltherrschaft überlagern. Narkokrieger und Gottesgangster treiben im Globalisierungskrieg in etwa dasselbe Spiel, sie wollen der dynastischen Geldmacht der besitzenden Klasse ein höheres Prinzip der Gewalt entgegensetzen. Die einstmalige lokale Herrschaft der besitzenden Klasse entartet in der Globalisierung zur imperialen Fremdherrschaft über die Völker und raubt den Menschen die identitäre Selbstgewissheit eines überschaubaren Gemeinschaftslebens. Der Großmogul des Geldes regiert über kulturelle Grenzen hinweg und zelebriert die Austauschbarkeit ganzer Völkerschaften. Die freie Selbstbestimmung der Völker wird getilgt und durch eine digitalisierte Kolonialherrschaft der absoluten Unfreiheit im Überwachungsstaat ersetzt.

Wahlsystemreform in Deutschland

Fallstudien und Dokumente zum Weg in den "Anschluss"

Helmut Kohl

eine Bilanz

Entwicklungen, Merkmale, Orientierungen

Deutsche Nationalbibliografie

Zeitschrift für Politik

Wäre eine mehrheitsbildende Wahlsystemreform eine bedenkenswerte Lösungsalternative in der verfahrenen deutschen Wahlsystemreformdebatte? Ja. Angesichts der mangelnden Konzentrationskraft des personalisierten Verhältniswahlsystems sucht die Autorin in ihrer Studie nach Lösungsmöglichkeiten jenseits des proportionalen Repräsentationsprinzips. Neben den klassischen Mehrheitswahlmodi der relativen und der absoluten Mehrheitswahl im Einerwahlkreis erörtert sie das Potenzial von Grabenwahlverfahren, der Wahl in kleinen Wahlkreisen sowie Prämienwahlsystemen mit einem Partei- bzw. Koalitionsbonus im bundesdeutschen Kontext. Aufgrund seiner ausgewogenen Leistungsbilanz plädiert die Studie für die Einführung eines Prämienwahlsystems mit einem Koalitionsbonus.

Robert Eduard Prutz (1816-1872) lebte in einer krisengeschüttelten Zeit. Aufkeimende politische Unruhe, anbrechende wirtschaftliche und im engen Zusammenhang damit stehende gesellschaftliche Veränderungen und Umschichtungen kennzeichnen die Mitte des 19. Jahrhunderts. Robert Prutz sah für sich nur einen Weg, diesen Herausforderungen zu begegnen: Engagement als Literaturwissenschaftler und als Dichter. Dieser Band versucht, die Welt lebendig werden zu lassen, in der sich das Leben von Robert Prutz bewegt hat. Sein geistiges Leben ist stark beeinflusst durch die Lehren Hegels und seines Vorbildes Gervinus, sein Werk ist aus diesem Denken entstanden im Dienst an seinem Vaterland und der Gesellschaft, die von ihm zunächst vor allem als Bürgergesellschaft definiert wird. Seine wissenschaftstheoretischen und literaturphilosophischen Schriften verfolgen eben den Zweck wie seine zahlreichen Gedichte, Dramen und Romane: im Sinne des Liberalismus einer neuen Zeit zum Durchbruch zu verhelfen; die Philosophie ebnet den Weg für "das freie Vaterland". So wird Prutz in den dreißiger und vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts unversehens zu einem revolutionären Autor und kann im Kaiserreich als Patriot vereinnahmt werden, eine Wendung, die er nicht mehr erleben mußte. Wenn sich nun zum 150sten Mal der Jahrestag der bürgerlichen Revolution von 1948 jährt, erinnern wir uns nicht nur an seine Schriften, die in die Literaturgeschichte eingegangen sind, sondern darüber hinaus an die Wiege unserer Demokratie, an der Männer wie Robert Eduard Prutz gestanden haben.

Polen und Deutschland im Zeitalter der Aufklärung

Schlussakkord

Christlich-akademische Judentumsforschung im Dienst der NS-Rassenideologie und -Politik

Deutsche Geschichte

Weltreligionskrieg und Globalisierungskriege

Der »Deutsche Herbst« und die RAF in Politik, Medien und Kunst

Wie die Politik unsere Sicherheit gefährdet und die Polizei im Stich lässt".

Der Band vereinigt die Beiträge zu der internationalen Tagung Alte Geschichte zwischen Wissenschaft und Politik, die vom 4.-6. April 2008 zum Gedenken an den kurz zuvor verstorbenen angesehenen Marburger Althistoriker Karl Christ veranstaltet wurde. Die Tagungsbeiträge folgen dem von Christ im Fach Alte Geschichte seit den 1970er Jahren etablierten wissenschaftsgeschichtlichen Ansatz. Einerseits werden aktuelle rezeptionsgeschichtliche Themen wie z.B. Wie lange wollen wir noch mit Alexander dem Großen siegen?, Antiker Sklavenhandel – Moderner Menschenhandel oder Das Liviabild im Wandel behandelt. Andererseits geht es um die Weiterentwicklung moderner "Wissenschaftsgeschichte" gerade auch unter politischem Aspekt: Deren Spektrum reicht von Klassikern wie dem z.Zt. heftig diskutierten J.G. Droysen als Politiker über Eduard Meyer und die Religionsgeschichte und dem mit dem Ansatz von Christ eng verbundenen führenden italienischen Althistoriker Arnaldo Momigliano bis hin zu dem stimulierenden Vergleich von Hermann Bengtson und Alfred Heuss und Zur Entwicklung der Alten Geschichte in der Zwischen- und Nachkriegszeit. Der Tagungsband dokumentiert den aktuellen Status althistorischer Wissenschafts- und Rezeptionsgeschichte, die innerhalb der Geschichtswissenschaft eine Vorreiterrolle einnimmt. Der Band liefert eine Bestandsaufnahme der deutschen Friedens- und Konfliktforschung aus historischer, völkerrechtlicher, politik- und kulturwissenschaftlicher wie naturwissenschaftlicher Sicht. Friedens- und Konfliktforschung thematisiert ein Politikfeld von brennender Aktualität. Nur eine ganzheitliche Betrachtungsweise, basierend auf dem fachübergreifenden Dialog, vermag in der Zukunft, Ansätze zu einem pragmatischen Forschungsfortschritt zu entwickeln und zu politisch/gesellschaftlichen Lösungen beizutragen. Renommiertere Autoren aus den genannten Disziplinen liefern hierzu neue Einsichten und Anregungen.

Virtuose der Macht

Zeitschrift für Rechtspolitik

Blätter für deutsche und internationale Politik

Gedenkschrift Karl Christ

März 1938 in Kärnten

Darstellung und Dokumente in vier Bänden. 1974 bis zur Gegenwart

Der totale Krieg und die Ordnung der Wirtschaft

Dieser Band beschäftigt sich mit einem zunehmend wichtigeren Bereich der politischen Auseinandersetzung in Deutschland: der Religionspolitik. Nicht nur Demonstrationen mit religions- bzw. islamkritischem Inhalt, sondern auch vielfältige Themen politischer Entscheidung von der Religionsfreiheit und staatlichen Regulierung von Religion bis hin zu Biopolitik, Sterbehilfe und Lebensschutz zeigen die Bedeutung religiöser wie auch säkular geprägter

Positionen in öffentlichen Diskussionen und politischen Streitthemen. Anders als erwartet hat die Säkularisierung in Deutschland nicht zu einem Verschwinden von Debatten über Religion geführt. Im Gegenteil kann unter Bedingungen religiöser Pluralisierung sogar von einer neuen, für manche überraschenden Bedeutung religionspolitischer Diskurse gesprochen werden.

Er war der »König von Deutschland«, skandierte »Macht kaputt, was euch kaputt macht« und rührte unzählige Fans mit lyrischen Songs wie »Halt dich an meiner Liebe fest«: Rio Reiser, der einstige Sänger der Anarcho-Rockband Ton Steine Scherben, war schon zu Lebzeiten eine Legende. Denn keiner sang mit so viel Überzeugung und Inbrunst gegen die herrschenden Verhältnisse an wie der Sänger der Band Ton Steine Scherben, deren Songs ein Vierteljahrhundert lang als Soundtrack bei Hausbesetzungen dienten. Und keiner erzählte in seinen Songs so eindringlich von Sehnsüchten und unglücklicher Liebe. Hollow Skai, der als intimer Kenner Rio Reiser 25 Jahre lang immer wieder interviewt, porträtiert und live erlebt hat, sprach nach seinem Tod am 20. August 1996 mit Rios Brüdern, Liebhabern und Freunden, Musikern und Managern und schildert das ganze Leben des Polit-Rockers: Rios Wirken in der Band Ton Steine Scherben, seine Solo-Karriere nach der Auflösung der Gruppe 1985, seine Arbeit als Theatermusiker, seine schwule Identität, seine umstrittene PDS-Mitgliedschaft nach der Wende und seine Alkohol- und Drogensucht. Herausgekommen ist dabei eine kritische Biografie, die Rio Reiser nicht auf seine Scherben-Zeit reduziert, sondern auch aufzeigt, wie der Sänger die Musikszene von den Siebzigerjahren bis heute maßgeblich prägte und ein Stück deutsch-deutsche Geschichte schrieb. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens von Ton Steine Scherben erscheint bei skaibooks eine aktualisierte und erweiterte Ausgabe.

Die inoffizielle Biografie des Königs von Deutschland
die Kriegswirtschaft im Spannungsfeld von Politik, Ideologie und Propaganda
1939-1945

seine politischen und militärischen Lehren
Literaturaustausch im geteilten Deutschland
Rio Reiser - Das alles und noch viel mehr
Nationale und internationale Perspektiven
Photography and Germany